

Bürger für Bürger
BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.
überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34
fraktion.buergerliste@versanct-online.de

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731
<http://www.buergerliste.de>

Leverkusen, den 6.1.2014

 An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Buchhorn

Herr Buchhorn,

hiermit beantragt unsere Fraktion nach § 47 GO eine Sondersitzung des Hauptausschusses, der nach § 60 GO nachfolgenden - aus Zeitgründen dringlichen - Antrag behandeln/entscheiden soll.

Die Dringlichkeit ergibt sich aus der Tatsache, dass zur Verlegung der NETG-Gashochdruckleitung ein Planfeststellungsverfahren durch Offenlage - u. a. im Elberfelder Haus - abgeschlossen werden soll. Nach Abschluss der Offenlage soll nach Auskunft anschließend nur vier Wochen die Möglichkeit zu einem Einspruch bestehen. Somit ist eine Behandlung im normalen Sitzungsturnus leider nicht möglich.

Antrag:

Der Hauptausschuss erhebt im Namen der Stadt Leverkusen Einspruch gegen die allzu nahe Verlegung der NETG-Gashochdruckleitung an der Waldschule/ Grundschule Waldsiedlung und der anschließenden Wohnbebauung vorbei und beauftragt die Stadtverwaltung, alle möglichen Mittel zu ergreifen, um diese Gasleitung in einem deutlich größeren Sicherheitsabstand zur Schule durch das angrenzende Wiesen- und Waldgebiet verlegen zu lassen.

Hierbei ist auch zu beachten, dass der Hauptausschussbeschluss möglicherweise weder eine aufschiebende Wirkung entwickelt noch eine Änderung der vorliegenden Planungen, so dass wahrscheinlich hierdurch auch juristische Schritte notwendig werden.

Begründung:

Internationale Erfahrungen - Siehe hierzu u.a. die Schweizer Störfallverordnung zu diesem Problemkreis! - zeigen, dass durch ein allzu nahes Verlegen von

Gasleitungen an Wohngebieten vorbei, erhebliche Gefahren entstehen können:
hier insbesondere für eine Grundschule.

Da gleich neben der Schule und der folgenden Wohnbebauung ein Wald- und
Wiesengebiet liegt, ist eine Verlegung der Gashochdruckleitung in größerem
Abstand zudem durchaus leicht möglich.

Dass diese nahe Verlegung ausgerechnet an einer Schule vorbei erfolgt,
verwundert zudem, weil sonst bei der Verlegung dieser Gashochdruckleitung
doch wohl darauf geachtet wird, einen größeren, d. h. sichereren Abstand zur
Wohnbebauung einzuhalten.

Zumindest weisen dies den Planungspapieren beiliegende Karten so aus.

Sonja Schmitz Karl Schweiger Erhard T. Schoofs

i.A. (Erhard T. Schoofs)